SUBARU Deutschland GmbH
Emil-Frey-Straße 6, D-61169 Friedberg
Andrea Wolf, Unternehmenskommunikation
Telefon: 06031-60 61 80 oder +49 172-2149724 (mobil)
Email: andrea.wolf@subaru.de oder presse@subaru.de

Subaru BRZ: Ein Sportcoupé in Reinkultur

- Pressemappe Langfassung Modelljahr 2019 -

- **2+2-sitziger Purist mit markantem Design und kurzen Überhängen**
- **Drehfreudiger Boxer im Zentrum des klassischen Sportwagen-Layouts**
- **Strenge Abgasnorm Euro 6d-Temp schon heute erfüllt**

Friedberg, im Oktober 2018 – Tradition trifft Moderne: Als echter Sportwagen verkörpert der Subaru BRZ (Verbrauch kombiniert: 8,6-8,0 l/100 km; CO_2-Emission kombiniert: 196-183 g/km) ein klassisches Design und Layout, das seit jeher für maximalen Fahrspaß steht. Ein drehfreudiger Frontmotor trifft auf Hinterradantrieb, ein äußerst niedriger Schwerpunkt auf markantes Design mit knackig-kurzen Überhängen.

Das Sportcoupé ist bestens vernetzt – und das sogar serienmäßig. Im 2+2-Sitzer kommt das aus den kompakten Subaru-Modellen Impreza und XV bekannte Audiosystem „Gen. 3“ zum Einsatz. Es umfasst einen auf sieben Zoll vergrößerten Touchscreen, über den unter anderem die Bedienung des Digitalradios DAB+ und des in Zusammenarbeit mit TomTom entwickelten Navigationssystems erfolgt. Als Alternative zum Wischen und Tippen auf dem Bildschirm steht eine überarbeitete Spracherkennung bereit, mit der Senderauswahl und Adresseingabe ohne manuelle Eingabe erfolgen. Das Smartphone wird via Apple CarPlay und Android Auto direkt in das Fahrzeug eingebunden, wodurch sich die Apps auch unterwegs nutzen lassen.

Unter der flachen Motorhaube arbeitet der markentypische 2,0-Liter-Boxermotor, der eine kraftvolle Leistung von 147 kW/200 PS entwickelt und so mit einer Literleistung von 100 PS überzeugt. Er erfüllt bereits die strenge Abgasnorm Euro 6d-Temp, die erst im September 2019 für bestehende Modelle verpflichtend wird. In Verbindung mit einem geringen Gewicht (ab 1.243 kg) und der ausgewogenen, nahezu perfekten Balance von 53:47 zwischen Vorder- und Hinterachse verwandelt sich der Subaru BRZ in einen temperamentvollen Fahrspaßgaranten.

Konzept

Der Subaru BRZ ist das erste Modell, das aus der 2005 ins Leben gerufenen Kooperation zwischen Toyota und Subaru resultiert. Als sichtbares Symbol ihrer Zusammenarbeit wollten beide Unternehmen einen erschwinglichen Sportwagen entwickeln. Toyota betreute in der Projektphase insbesondere Produktplanung und Design, Subaru zeichnete für Konstruktion und Produktion verantwortlich. Die gemeinschaftliche Feinabstimmung erfolgte auf Straßen und Rennstrecken auf der ganzen Welt.

Zugunsten von Fahreigenschaften und Leichtigkeit verzichtet Subaru beim Sportcoupé ausnahmsweise auf Allradantrieb. Bereits der Modellname „BRZ“ deutet auf das Konzept hin: Boxermotor und Hinterradantrieb („Rear-wheel drive“). Das „Z“ steht für „Zenit“ und ist als Kampfansage der Marke und als Verweis auf den Fahrspaß mit diesem Modell zu verstehen.

Mit den klassischen Tugenden eines Sportwagens, die schon in den 1950er Jahren echte Ikonen formten, ist Subaru bei der Markteinführung des BRZ 2012 in ein für die Marke völlig neues Segment vorgestoßen. Die Ingenieure wollten einen reinrassigen Sportler entwickeln, der ein Höchstmaß an Fahrspaß versprüht, dabei aber jederzeit leicht beherrschbar und alltagstauglich bleibt.

Heute ist der Subaru BRZ ein wichtiger Imageträger, der zur Emotionalisierung der Marke beiträgt. Der markentypische Boxermotor mit seinem niedrigen Schwerpunkt und seiner hohen Laufruhe, aber auch ein speziell abgestimmtes Fahrwerk, ein ermutigendes Design und eine sichere Karosserie zeigen dabei, dass auch der BRZ ein echter Subaru ist. Produziert wird das Sportcoupé in einem Subaru-Werk in Japan.

Design

Der Subaru BRZ ist ein kompaktes Sportcoupé in Reinkultur. Die niedrige Motorhaube, der 2,57 Meter lange Radstand mit kurzen Überhängen und die nach hinten versetzte Fahrerkabine formen eine stromlinienartige Silhouette, die bereits im Stand eine gehörige Portion Dynamik versprüht. Die Dachlinie fällt zum Heck hin steil ab und mündet in einen von der Kofferraumkante losgelösten, auf kleinen Füßen stehenden Aluminium-Heckspoiler – ein sportlicher Akzent, der auch die Aerodynamik und den Anpressdruck insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten verbessert.

Die so weit wie möglich außen platzierten 17-Zoll-Leichtmetallräder im Zehn-Speichen-Felgendesign setzen nicht nur optische Akzente, sondern erhöhen auch die Radsteifigkeit und verbessern die Stabilität.

Muskulös ausgestellte Radkästen und die unabhängig von der gewählten Lackierung stets schwarzen Außenspiegel unterstreichen den athletischen und aggressiven Eindruck, zu dem auch die kurze schwarze Dachantenne beiträgt.

Das Gesicht des Sportcoupés prägt der markentypische Hexagonal-Kühlergrill, der serienmäßig von Voll-LED-Scheinwerfern flankiert wird. Die im Stile von Falkenaugen geformten Scheinwerfer benötigen rund 20 Prozent weniger Energie als Xenon-Varianten, leuchten dabei aber die Straße besser aus. In Verbindung mit der markanten Frontschürze, LED-Nebelscheinwerfern und den bekannten C-förmigen Tagfahrleuchten verstärken sie das besonders selbstbewusste Auftreten. Auch die Rückleuchten nutzen LED-Technik, durch die der Subaru BRZ auch bei Nacht unverwechselbar erscheint.

Als Außenlackierung stehen sieben Farben zur Wahl: Crystal Black Silica, Crystal White Pearl, Dark Grey Metallic, Ice Silver Metallic, Lapis Blue Pearl, Pure Red und WR Blue Pearl.

Abmessungen – Subaru BRZ	
Länge	4.240 mm
Breite	1.775 mm
Höhe	1.325 mm
Radstand	2.570 mm
Bodenfreiheit	120 mm (mit Automatik: 130 mm)
Spurweite vorn/hinten	1.520/1.540 mm

Interieur und Funktionalität

Mit einer Länge von 4,24 Metern ist der Subaru BRZ einer der weltweit kompaktesten viersitzigen Sportwagen. Trotzdem genießen die Insassen bei einem Radstand von 2,57 Metern vorn viel Freiraum. Dank der schmal modellierten, leicht gebogenen Vordersitze und den weit außen platzierten Rädern finden Personen aber selbst in zweiter Sitzreihe noch ausreichend Platz zumindest auf kurzen Strecken. Die hohen Rückenlehnen vorn wie hinten bieten dabei ein Höchstmaß an Unterstützung bei sportlicher Fahrweise. Mit Ausnahme des Fahrersitzes verfügen alle Sitze über ISOFIX-Befestigungsmöglichkeiten. Das Kofferraumvolumen beträgt 243 Liter und kann durch Umklappen der Rücksitze auf bis zu 330 Liter vergrößert werden.

Das auf höchste Funktionalität und ein intensives Fahrerlebnis ausgelegte Interieur spiegelt den sportlichen Charakter des 2+2-Sitzers wider: Durch das Frontmotor-Hinterradantriebs-Layout konnte der konturierte Fahrersitz nah am Fahrzeugschwerpunkt platziert werden.

Trotz der ausgesprochen niedrigen Sitzposition hat der Fahrer stets die volle Kontrolle. Das kompakte Lederlenkrad liegt perfekt in der Hand und verfügt serienmäßig über Bedientasten, mit denen Audiosystem, Multifunktionsdisplay und Freisprecheinrichtung gesteuert werden, ohne dass der Fahrer die Hände vom Steuer nehmen muss. Der kurze Schalthebel auf dem hohen Mitteltunnel ist vom Fahrersitz problemlos erreichbar und erlaubt rasche Gangwechsel. Wer sich für das Automatikgetriebe entscheidet, kann alternativ Schaltwippen am Lenkrad nutzen.

Im Stile eines Sportwagens zieren die Instrumententafel ein großer, runder Drehzahlmesser und ein etwas kleinerer Tachometer. Zu den beiden Analoginstrumenten gesellt sich ein 4,2 Zoll großer LCD-Bildschirm: Neben den klassischen Fahrzeuginformationen eines Bordcomputers richtet sich das Display an ambitionierte Fahrer. Ein G-Monitor zeigt die auf das Fahrzeug wirkende Längs- und Querbeschleunigung beim Beschleunigen, Bremsen und Einlenken an und liefert auch Leistungs- und Drehmomentkurven des Motors sowie die aktuelle Temperatur von Öl und Kühlmittel. Mit der integrierten Stoppuhr lässt sich außerdem die persönliche Rundenzeit auf der Rennstrecke stoppen. Die gelochten Aluminium-Pedale unterstreichen den sportlichen Eindruck.

Zentrales Bedienelement ist der sieben Zoll große Touchscreen des Audio- und Infotainmentsystems „Gen. 3“ in der Mittelkonsole: Neben Digitalradio DAB+, zwei USB-Anschlüssen, Bluetooth-Freisprecheinrichtung sowie sechs Lautsprechern umfasst es serienmäßig ein Navigationssystem. Das in Zusammenarbeit mit TomTom entwickelte Kartenmaterial weist den Weg auf fremdem Terrain. Zusätzlich zu „Subaru Starlink“ sind Apple CarPlay und Android Auto integriert, mit denen sich das eigene Smartphone ins Fahrzeug einbinden lässt. Eine verbesserte Sprachsteuerung vereinfacht die Bedienung, die Hände bleiben dabei am Lenkrad. Durch die WiFi-Update-Möglichkeiten lassen sich zudem problemlos Aktualisierungen vornehmen.

Die Temperaturregelung der Zwei-Zonen-Klimaautomatik wird über Drehschalter bedient, die darunter liegenden Schalter für Umluft und Heckscheibenheizung sind im Stile eines Flugzeugcockpits gehalten. An Türverkleidungen, Armaturenbrett und Armauflage kommen ansprechende Materialien zum Einsatz, die zum Teil mit roten Kontrastnähten abgesetzt sind. In der Top-Variante „Sport+“ sind serienmäßig Sportsitze mit Leder-/Alcantara-Bezug und eingesticktem „BRZ“-Logo an Bord, die vorn zudem über eine Sitzheizung verfügen.

Zahlreiche Ablagefächer unter anderem rund um den Fahrersitz unterstreichen die Alltagstauglichkeit des Sportcoupés. Hinzu kommen Becherhalter, Flaschenhalter in beiden Türen und ein großes Fach in der Mittelkonsole.

Sicherheit

Der Subaru BRZ verfügt über eine leichte, aber dennoch extrem steife und widerstandsfähige Karosserie. Ihre vollständig aus Stahl bestehende Rahmenstruktur sorgt in Verbindung mit Rückhaltesystemen und Airbags für ein Höchstmaß an Insassenschutz.

Der BRZ besteht zu 53 Prozent aus extra hochfestem Stahl mit einer Zugfestigkeit von 400 MPa und mehr. Daraus resultiert eine Gewichtsreduzierung von rund 11,2 Kilogramm im Vergleich zu herkömmlichen Stahlsorten. Gleichzeitig trägt es zum niedrigen Schwerpunkt des Fahrzeugs bei. An der Motorhaube kommt Aluminium zum Einsatz, wo es das Gewicht reduziert und somit das Trägheitsmoment minimiert, sowie an der unteren Motorabdeckung. Neben Gewichtsvorteilen trägt es hier zur verbesserten Steifigkeit bei.

Ein niedriger Seitenrahmen und die niedrige B-Säule würden normalerweise Probleme bei einem Seitenaufprall verursachen. Die Subaru-Ingenieure verwenden jedoch hochfesten Stahl für die B-Säulen (einschließlich der oberen und unteren Gelenke), Seitenrahmen und Mittelstreben, was eine größere Steifigkeit, ein niedrigeres Gewicht und eine höhere Crash-Sicherheit zur Folge hat. Boden, Säulen, Seitenrahmen und Dach sind durch ringförmige Verstärkungsrahmen zu einem Rundum-Aufprallschutz verbunden, der die bei einem Unfall wirkenden Kräfte effektiv ableitet.

Die speziell konstruierten Vordersitze reduzieren bei einem Heckaufprall unter anderem die Gefahr von Verletzungen der Halswirbelsäule. ISOFIX-Befestigungen auf dem Beifahrer- und Fondsitzen erhöhen ebenso das Sicherheitsniveau wie Front-, Seiten- und Vorhang-Airbags sowie ein Knie-Airbag für den Fahrer. Zum Insassenschutz tragen außerdem ein wegklappendes Bremspedal und die sich bei einem Unfall zusammenschiebende Lenksäule bei.

Das Vehicle Dynamics Control (VDC) genannte Stabilitätsprogramm umfasst vier Einstellungen, darunter einen Track-Modus:

- **Modus 1:** In der Standardeinstellung sind Stabilitätsprogramm, elektronische Differenzialsperre und Traktionskontrolle aktiv.
- **Modus 2:** Die Traktionskontrolle ist deaktiviert, was das Anfahren auf losem Untergrund vereinfacht.
- **Modus 3:** Der neue „Track“-Modus lässt leichtes Übersteuern bei engagierter Kurvenfahrt zu, ermöglicht aber auch rennmäßige Starts im Motorsport.
- **Modus 4:** Die Einstellung für ambitionierte Sportfahrer setzt alle Assistenzsysteme außer Betrieb und erlaubt zum Beispiel Driften auf abgesperrter Piste. In Kombination mit dem Sechsgang-Schaltgetriebe ist erstmals auch die elektronische Differenzialsperre deaktiviert.

Der jeweilige Status des VDC wird dem Fahrer im Multifunktionsdisplay angezeigt. Um ein Zurückrollen an Steigungen zu verhindern, ist der BRZ serienmäßig mit einer Berganfahrhilfe ausgestattet. Nachdem das Bremspedal losgelassen wurde, hält sie den Bremsdruck noch circa zwei Sekunden aufrecht.

Zur Verbesserung des Fußgängerschutzes verfügt die leichte Aluminium-Motorhaube des Subaru BRZ über zwei Schichten: Die äußere Schicht absorbiert die Hauptlast des Aufpralls, während die innere Motorhaube weitere Auswirkungen reduziert und somit die Schwere der Verletzungen für den Fußgänger abmildert. Energieabsorbierende Isolatoren im Motorraum und energieabsorbierender Schaum im vorderen Stoßfänger tragen ebenfalls zum Fußgängerschutz bei.

Motor und Antrieb

Den Vortrieb des Subaru BRZ übernimmt ein kraftvoller Boxermotor. Das horizontal-gegenläufige 2,0-Liter-Triebwerk vom Typ FA ist eine Weiterentwicklung der bekannten Subaru-Ottomotoren, die auch im Forester und XV zum Einsatz kommen. Anstatt der reinen Leistungswerte stand bei der Entwicklung maximaler Fahrspaß und höchste Beherrschbarkeit im Vordergrund.

Der erste Benzindirekteinspritzer der Marke entwickelt 147 kW/200 PS bei 7.000 Umdrehungen pro Minute, sein maximales Drehmoment von 205 Nm liegt zwischen 6.400 und 6.600 Umdrehungen an. Als effizientester Saugmotor in einem Sportwagen überhaupt verbindet der Vierzylinder eine Literleistung von 100 PS und ein hohes Drehmoment mit moderaten Verbrauchswerten.

Der drehfreudige Boxer besitzt zwei oben liegende Nockenwellen pro Zylinderreihe. Dem ausgeprägt sportlichen Charakter des Sportcoupés entsprechend ist das Aluminium-Triebwerk allerdings nicht als Langhuber ausgelegt: Bohrung und Hub sind vielmehr identisch (86x86 mm), was einer hohen Leistungsausbeute und spontanem Hochdrehen förderlich ist. So gelingt der Sprint von null auf 100 km/h in 7,6 Sekunden (8,2 Sek. mit Automatik), die Höchstgeschwindigkeit beträgt 226 km/h (210 km/h mit Automatik).

Der Subaru BRZ verfügt über eine Direkteinspritzung. Die Kombination aus Direkt- und Saugrohreinspritzung mit zwei separaten Einspritzdüsen pro Zylinder spritzt den Kraftstoff je nach Drehzahl entweder in Zylinder und Saugrohr oder mit Hochdruck nur in den Zylinder. Dadurch entsteht ein homogenes Kraftstoff-Luftgemisch in allen Drehzahlbereichen. Die Folge sind eine üppige Leistungs- und Drehmomententfaltung in einem breiten Drehzahlbereich sowie ein spontanes Ansprechverhalten – bei moderatem Kraftstoffverbrauch. Der kombinierte Normverbrauch liegt je nach Ausstattung und Getriebe bei 8,0 bis 8,6 Liter je 100 Kilometer, was

CO_2-Emissionen von 183 bis 196 g/km entspricht. Der Motor erfüllt dabei bereits die Abgasnorm Euro 6d-Temp, die neben dem neuen WLTP-Zyklus (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) auch Schadstoffemissionen im realen Fahrbetrieb (Real Driving Emissions – RDE) berücksichtigt und erst im September 2019 für bestehende Modelle verpflichtend wird.

Hierzu trägt auch das sogenannte AVCS (Active Valve Control System) bei, ein variabler Verstellmechanismus für die Ein- und Auslassventile. Es erhöht das Drehmoment im niedrigen bis mittleren Bereich, aber auch die Leistung bei hohen Drehzahlen. Zusätzlich steigt die Umweltverträglichkeit. Der gezielt versteifte Motorblock erhöht nochmals die Zuverlässigkeit und Lebensdauer, für die Subaru-Triebwerke ohnehin bekannt sind, ohne das Gewicht des Boxermotors nennenswert zu erhöhen.

Neben der hohen Effizienz und Leistungsausbeute zeichnet den eigens für den BRZ konzipierten Subaru-Boxermotor eine kompakte Bauweise aus. Die Ölwanne wurde zum Beispiel nach unten hin abgeflacht, der Ansaugkrümmer sitzt gegenüber anderen Subaru-Modellen wie dem Kompaktklassiker Impreza deutlich niedriger. Auch der Auspuffkrümmer wurde anders angeordnet und in der Höhe abgeflacht. Dies ermöglicht eine extrem niedrige Einbauposition des Boxermotors, die maßgeblich zum niedrigen Fahrzeugschwerpunkt beiträgt. Um die geringe Bodenfreiheit beizubehalten, mussten die Subaru-Ingenieure neue Detaillösungen suchen: Der eigentlich unter dem Triebwerk platzierte Elektromotor der Servolenkung wurde zum Beispiel in die Lenksäule integriert, ein neu konstruierter Kunststofftank schafft zusätzliche Freiheiten im Innenraum und reduziert das Gewicht.

Für maximales Fahrvergnügen verfügt der leichtgewichtige Sportwagen (ab 1.243 Kilogramm) über einen Soundgenerator von Mahle Filter Systems, der die passende akustische Untermalung liefert. Bei moderater Beschleunigung agiert das Triebwerk sanft und leise, bei Vollgas ab 4.000 Umdrehungen ertönt dagegen ein kerniger Sportwagen-Klang.

Subaru BRZ		2,0-Liter-Boxermotor Hinterradantrieb	
Getriebe		Sechsgang-Schaltung	Sechsstufen-Automatik
Max. Leistung		147 kW/200 PS bei 7.000 min^{-1}	
Max. Drehmoment		205 Nm bei 6.400 – 6.600 min^{-1}	
Höchstgeschwindigkeit		226 km/h	210 km/h
Sprint 0 – 100 km/h		7,6 Sek.	8,2 Sek.
Kraftstoffverbrauch	Innerorts	12,1 l/100 km	11,5 l/100 km
	Außerorts	6,6 l/100 km	6,0 l/100 km
	Kombiniert	8,6 l/100 km	8,0 l/100km

CO_2-Emissionen kombiniert	196 g/km	183 g/km
Energie-Effizienzklasse	G	F
Abgasnorm	Euro 6d-Temp	

Kunden können zwischen einem manuellen Sechsgang-Schaltgetriebe und einer Sechsstufen-Automatik wählen. Wer sich für den Handschalter entscheidet, erhält ein Getriebe mit knackig-kurzen Schaltwegen. Der Gangwechsel erfolgt über einen griffigen Schalthebel, der weit oben platziert und vom Fahrersitz ausgezeichnet erreichbar ist.

Alternativ übernimmt ein sportlich abgestimmtes Sechsstufen-Automatikgetriebe die Kraftübertragung. Die eigens für das Sportcoupé entwickelte Wandler-Automatik zeichnet sich durch spontanes Ansprechverhalten und die weltweit kürzesten Schaltzeiten in dieser Fahrzeugklasse aus: Innerhalb von 0,2 Sekunden wird der Gang gewechselt. Der **„Sport"-Modus** unterstützt die besonders dynamische Fahrweise. Im manuellen **„M"-Modus** kann der Fahrer über Schaltwippen am Lenkrad auch selbst den Gang wählen. Automatisches Zwischengas ermöglicht beim Herunterschalten ebenso schnelle wie geschmeidige Gangwechsel. Ist der **„Snow"-Modus** aktiv, schaltet die Automatik sanft und passt zugleich das Ansprechverhalten des Gaspedals an, um auf Schnee und Eis ein zusätzliches Plus an Traktion zu bieten.

Durch das Layout aus Frontmotor und Hinterradantrieb – ein klassisches Merkmal echter Sportwagen – entfällt der Bedarf eines Frontdifferentials. Dadurch kann das Getriebe tiefer und näher am Zentrum platziert werden, ein Torsen-Sperrdifferential mit begrenztem Schlupf verteilt die Kraft auf die Hinterräder und garantiert so beste Traktion sowohl im Alltag als auch auf der Rennstrecke.

Fahrwerk

Motor, Getriebe und selbst die Sitze des Subaru BRZ sind möglichst tief und nah am Zentrum des Fahrzeugs platziert. Daraus resultiert eine ausgewogene Gewichtsverteilung von 53:47 zwischen Vorder- und Hinterachse. Diese nahezu perfekte Balance sichert ein dynamisches und unverfälschtes Fahrerlebnis und bildet die Grundlage für das sportlich abgestimmte Fahrwerk.

Zugunsten einer reaktionsschnelleren Lenkung, einer höheren Stabilität und für mehr Komfort wurde das Fahrwerk verstärkt, ohne dabei die Sportlichkeit zu beeinträchtigen. Markentypisch kommt an der Vorderachse eine Einzelradaufhängung mit MacPherson-Federbeinen zum Einsatz, hinten findet sich eine aufwendig konstruierte Mehrlenker-Hinterachse. In Verbindung mit den speziell abgestimmten Stoßdämpfern und Federraten sowie dem verstärkten hinteren Stabilisator ergibt sich

eine feinfühlige Rückmeldung, die ein intensives Fahrerlebnis garantiert. Dank hoher Stabilität und Traktion bleibt das Sportcoupé selbst im Grenzbereich immer beherrschbar.

Die elektrische Servolenkung bietet dem Fahrer ein präzises Lenkgefühl. Der kleine Elektromotor, der normalerweise unterhalb des Triebwerks angebracht wird, wurde aus Platzgründen direkt in die Lenksäule integriert – eines von vielen Details, die dazu beitragen, den Schwerpunkt möglichst niedrig zu halten. Die hohe Steifigkeit und die kurze Lenkübersetzung von 13:1 sorgen für eine exakte Rückmeldung.

Der Subaru BRZ ist mit 215/45er Breitreifen auf 17-Zoll-Leichtmetallfelgen ausgestattet, deren Zehn-Speichen-Design eine erhöhte Radsteifigkeit erlaubt. Für optimale Verzögerung kommt ein leistungsstarkes Bremssystem zum Einsatz.

Ausstattung

Als Sportwagen in Reinkultur überzeugt der Subaru BRZ mit höchster Funktionalität und maximalem Fahrspaß. Die außergewöhnliche Konnektivität und viele Details wie die Komfortblinker und das Begrüßungslicht, mit dem die Scheinwerfer bei Fahrzeugentriegelung aktiviert werden, erhöhen den Komfort.

Bereits die Basisversion „Sport“ verfügt über eine umfangreiche Serienausstattung. Das „Gen. 3“-Audiosystem mit sieben Zoll großem Touchscreen, sechs Lautsprechern sowie zwei USB-Anschlüssen ist ebenso immer an Bord wie elektrisch anklappbare, einstellbare und beheizbare Außenspiegel, die stets in Schwarz lackiert sind. Zum Serienumfang gehören außerdem eine Zwei-Zonen-Klimaautomatik, elektrische Fensterheber, Komfortblinker und Nebelscheinwerfer. Das Multifunktions-Lederlenkrad und die verbesserte Spracherkennung erlauben die Bedienung wichtiger Funktionen, ohne die Hände vom Steuer zu nehmen. Für die Sicherheit sorgen Front- und Seiten-Airbags für Fahrer und Beifahrer, Vorhang-Airbags vorn und hinten sowie ein Knie-Airbag für den Fahrer. Auch das Reifendruck-Kontrollsystem, eine Geschwindigkeitsregelanlage und das erweiterte VDC Stabilitätsprogramm mit Track-Modus sind Standard.

In der Top-Ausstattung „Sport+“ kommen weitere Annehmlichkeiten wie Sportsitze mit Leder-/Alcantara-Bezug, eingesticktem „BRZ“-Logo und Sitzheizung hinzu.

Preise

Der Subaru BRZ versteht sich seit seiner Einführung 2012 als erschwinglicher Sportwagen für breite Käuferschichten. In der Ausstattungslinie „Sport“ startet das 2+2-sitzige Coupé schon bei 33.480 Euro. Das Topmodell „Sport+“ ist zu Preisen ab 35.480 Euro erhältlich.

Modellbeschreibung	Preis
Subaru BRZ „Sport“ 2,0-Liter-Boxermotor mit 6-Gang-Schaltgetriebe	€ 33.480,-
Subaru BRZ „Sport“ 2,0-Liter-Boxermotor mit 6-Gang-Automatik	€ 34.980,-
Subaru BRZ „Sport+“ 2,0-Liter-Boxermotor mit 6-Gang-Schaltgetriebe	€ 35.480,-
Subaru BRZ „Sport+“ 2,0-Liter-Boxermotor mit 6-Gang-Automatik	€ 36.980,-

Die angegebenen Preise verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung einschließlich gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Auf der kurzen Optionsliste finden sich lediglich eine Leder-Innenausstattung für 2.590 Euro und eine Metallic-/Perleffektlackierung für 550 Euro.

Garantie

Wie für alle Subaru-Modelle gilt auch für den BRZ ein umfangreiches Garantiepaket. Dieses beinhaltet eine Fünf-Jahres-Garantie bis 160.000 Kilometer Laufleistung, eine Zwölf-Jahres-Garantie gegen Durchrostung, eine Drei-Jahres-Garantie gegen Oberflächenkorrosion, einen Schutzbrief sowie eine Zwei-Jahres-Garantie auf Original-Zubehör und -Ersatzteile.

Im Falle eines technischen Defekts werden sämtliche schadhaften Teile von einem Subaru-Vertragshändler ausgetauscht oder instandgesetzt. Die Fünf-Jahres-Garantie umfasst außerdem den europaweiten Mobilitätsschutz „Assistance“, der nicht nur bei technischen Defekten, sondern auch bei einem Unfall umfangreiche Soforthilfe bietet. Nach Ablauf der Vollgarantie kann der Mobilitätsschutz durch regelmäßige Wartungen beim autorisierten Subaru-Partner jährlich verlängert werden.

– Ende –

Über Subaru

Subaru ist der weltgrößte Hersteller von allradgetriebenen Pkw und Pionier dieser Antriebstechnik in Personenwagen: 1972 brachte die Marke den ersten Allrad-Pkw auf den Markt. Bis heute hat das Unternehmen weltweit mehr als 22 Millionen Fahrzeuge produziert, davon mehr als 17,3 Millionen mit Allradantrieb (Stand: Mai 2018). Seit 1966 produziert Subaru Fahrzeuge mit Boxermotoren, von denen bis heute rund 18,4 Millionen gebaut wurden (Stand: Mai 2018). In der Rallye-Weltmeisterschaft gewann Subaru zwischen 1990 und 2008 je drei Konstrukteurs- und Fahrertitel. Die Subaru Deutschland GmbH vertreibt seit 1980 Allrad-Pkw und hat bis zum 30.06.2018 in Deutschland 385.571 Fahrzeuge verkauft.

Diese Presse-Information, weitere Infos zu Subaru sowie Bildmaterial finden Sie zum Herunterladen als .pdf unter www.subaru-presse.de.